

# Hautprobleme – endokrin bedingt oder nicht?

Silvia Rüfenacht

## In Kürze

**Endokrine Dysfunktionen, z. B. von Schilddrüse, Nebenniere oder Geschlechtsorgane resultieren oft in Hautveränderungen, die jedoch nicht immer klar zuzuordnen sind. Im folgenden Beitrag werden praxisorientierte Hinweise gegeben, wie hormonell bedingte Hautprobleme zu erkennen und einzuordnen sind.**

## Bei welchen Hautsymptomen denke ich an eine Endokrinopathie?

Das typischste und gemeinsame Merkmal der endokrinen Dermatosen beim Hund ist die symmetrische, nicht entzündliche Alopezie ohne Juckreiz. Die endokrine Alopezie wird durch eine Haarzyklusstörung hervorgerufen.

Bei der Katze ist eine wirkliche hormonelle Alopezie sehr selten. Die meisten symmetrischen Alopezien bei der Katze werden durch Juckreiz oder vermehrtes Putzen hervorgerufen.

## Wie kommt es zur Alopezie bei einer hormonell bedingten Alopezie?

Die Haare von Tier und Mensch wachsen zyklisch. Ein Haarfollikel durchläuft dabei mehrere Phasen, die zusammen als Haarzyklus bezeichnet werden: anagen, katalagen, telogen und exogen.

- In der Anagenphase bildet sich ein neues Haar. Diese Phase ist genetisch bedingt unterschiedlich lang. Beim Menschen beträgt sie bis sechs Jahre, auch beim Pudel und ähnlichen Langhaarrassen ist die Anagenphase sehr lang. Im Gegensatz dazu die Hunde mit kürzerem Fell (z. B. Schäferhund, Retriever, Boxer), hier dauert diese Phase nur ein paar Monate.
- Die Katagenphase dauert nur sehr kurz und ist die Übergangsform zwischen

anagener und telogener Phase.

- Die Telogenphase ist die Endphase oder Ruhephase, wo das Haar nicht mehr weiter wächst, aber noch im Haarfollikel ruht, bevor es ausfällt (Exogenphase).

Beim gesunden Tier verhalten sich die einzelnen Haarfollikel relativ autonom und befinden sich in unterschiedlichen Zyklusstadien. So ist auch beim physiologischen Fellwechsel ein Tier nie kahl. Durch verschiedene Faktoren kann aber dieser Haarzyklus beeinflusst oder gestört werden. So zum Beispiel bei Endokrinopathien, bei denen der Zyklus unterbrochen wird und sich keine neuen Haare mehr bilden (keine oder wenig anagene Haarwurzeln). Die alten Haare fallen mit der Zeit aus und es entsteht eine Alopezie. Aber auch Medikamente können den Haarzyklus beeinflussen, wie Chemotherapeutika (anagenes Effluvium), Cyclosporin (Induktion und Verlängerung der Anagenphase - dichteres, längeres Haarkleid), oder durch neurogene und immunogene Einflüsse kann es bei starken Stresssituationen oder Krankheiten zu telogenem Effluvium kommen. Eine wichtige weitere Haarzyklusstörung ist die Alopezie X, bei der wir die Ätiologie leider immer noch nicht verstehen.

## Wie gehe ich bei Verdacht auf eine endokrine Alopezie diagnostisch vor?

Eine detaillierte Anamnese sowie die gründliche klinische und dermatologische Untersuchung sind in jedem Fall essentiell. Alopezie bei Hund und Katze sind in der Praxis häufige Symptome, die oft mit Juckreiz vergesellschaftet sind. Ein logisches und schrittweises Vorgehen wird in den meisten Fällen der kostengünstigste und zielführendste Weg zur Diagnose sein:

1. Ist wirklich kein Juckreiz vorhanden? (Anamnese, Trichogramm)
2. Ist die Alopezie angeboren?
3. Ist die Alopezie multifokal, diffus oder symmetrisch?

- Bei fokalen und multifokalen Alopezien sollten traumatische Ursachen und Follikulitiden (bakteriell, Demodikose, Dermatophytose) ausgeschlossen werden und bei negativem oder fraglichem Befund Hautbiopsien entnommen werden.
- Auch bei diffusen und symmetrischen Alopezien müssen zuerst Follikulitiden ausgeschlossen werden (bakteriell, Demodikose, Dermatophytose). Zusätzlich soll auf systemische Symptome geachtet werden, die eine Endokrinopathie vermuten lassen. Wenn eine Endokrinopathie vermutet wird, werden entsprechende endokrinologische Abklärungen durchgeführt. Wenn keine systemischen Symptome vorliegen, sollten Hautbiopsien entnommen werden.

Wichtig ist zu beachten, dass die histopathologische Untersuchung der Hautbiopsien die Ursache einer Endokrinopathie meist nicht diagnostizieren kann, aber die Endokrinopathien von anderen Differenzialdiagnosen (siehe unten), mit Ausnahme der Alopezie X, unterscheiden kann.

## Symptome der endokrinen Dermatosen beim Hund

Als mögliche Hormonstörungen sind zu bedenken:

- Hypothyreose,
- Hyperadrenocortizismus,
- Feminisierung beim unkastrierten Rüden,
- Hyperoestrogenismus bei der Hündin.

## Gemeinsame Symptome endokriner Dermatosen

- Haarfarbveränderung, Aufhellung oder dunkleres Fell,
- trockenes, sprödes Haarkleid, Welpenfell,
- Haarausfall,
- nicht entzündliche, symmetrische Alopezie
  - am Rumpf
  - an Friktionsstellen (Halsband, Kno-

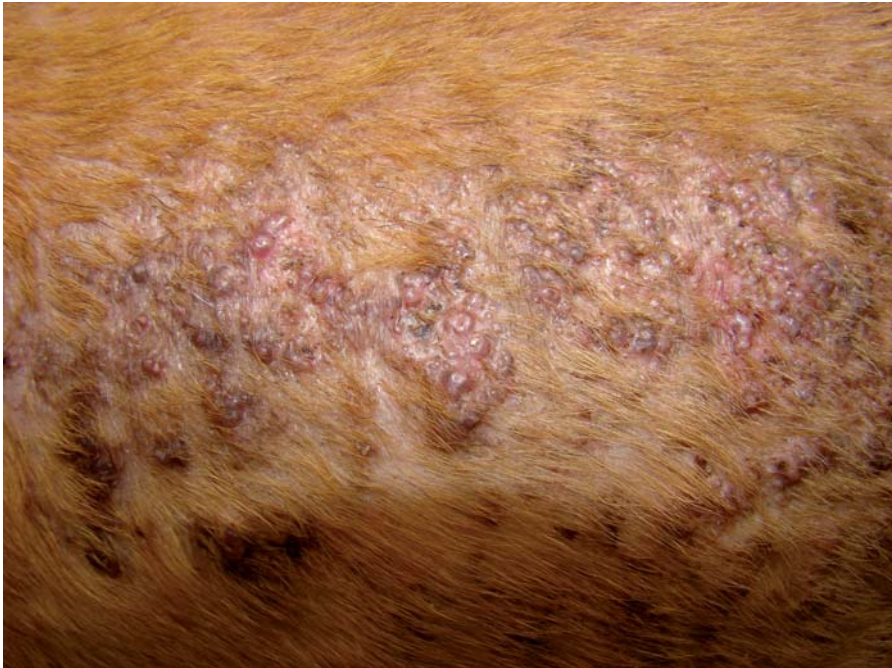


Abb. 1: Calzinosis cutis auf dem Rücken.

chenvorsprünge Liegeflächen,

- z. T. am Schwanz (Rattenschwanz),
- z. T. auch Nasenrücken, Ohrmuscheln aussen, Gesicht, Beine,
- z. T. bei Kurzhaarrassen als Mottenfraßalopecie,
- Hyperpigmentierung,
- »post clipping alopecia« (Haare wachsen nach Scheren nicht normal nach),
- trockene oder ölige Seborrhoe,
- Komedonen,
- Sekundäre Pyodermie,
- selten sekundäre Malasseziadermatitis,

- selten schlechte Wundheilung.

### **Spezielle Symptome bei der caninen Hypothyreose**

- Rezidivierende Otitis, Pododermatitis,
- eher verdickte Haut/Myxoedem.

### **Spezielle Symptome beim caninen Hyperadrenocortizismus und iatrogenen Cushing**

- Calzinosis cutis (Temporalgegend, dor-

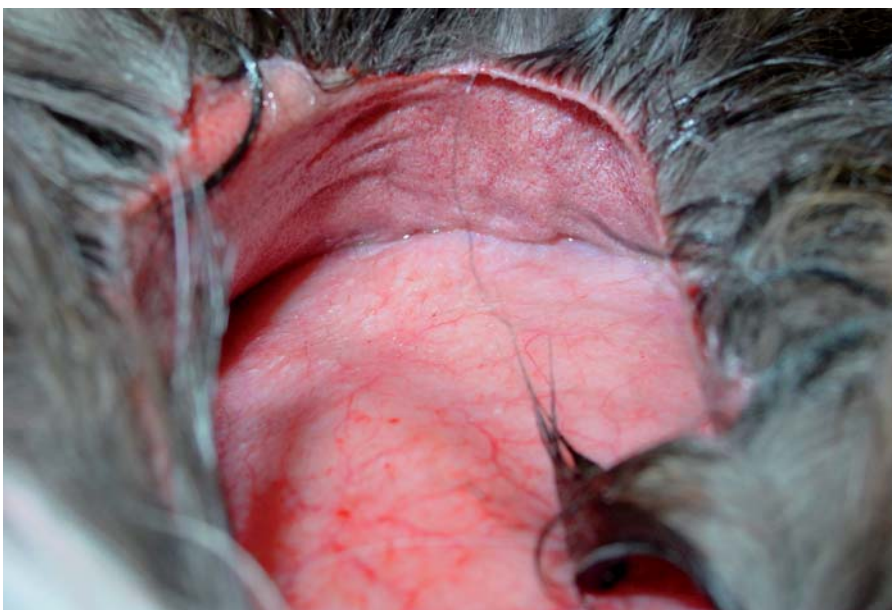


Abb. 2: Haut-Fragilität bei einer Katze mit iatrogenem Morbus Cushing.

saler Rücken (Abb. 1), Bauch/inguinal – dystrophische Verkalkung, Mechanismus nicht ganz klar, Kalzium und Phosphat Kristalle an Kollagen und Elastin,

- dünne Haut (v. a. Bauch),
- reduzierter Hauttonus, Faltenbildung (v. a. Bauch),
- Komedonen am ventralen Abdomen,
- Kutane Phlebektasie (Venenerweiterung) Bauch und inguinal,
- Blutungsneigung,
- selten sekundäre Demodikose.

### **Spezielle Symptome beim Feminisierungssyndrom beim unkastrierten Rüden (Hodentumor: Sertolizelltumor oder seltener Leydigischer Zwischenzelltumor) und Hyperoestrogenismus bei der Hündin (Ovarialzysten)**

- Alopecie eher perineal, ventral, später auch dorsal,
- Hypertrophie der Zitzen,
- pendelndes Präputium, vergrößerte Vulva,
- lineare Präputialdermatose (Rüde), selten,
- Makuläre Melanose (Rüde, auch bei Hyperandrogenismus).

### **Symptome der endokrinen Dermatosen bei der Katze Katzen sind ganz anders!**

#### **Feline Hyperthyreose**

Dermatologische Symptome bei feline Hyperthyreose sind sehr unspezifisch:

- struppiges, ungepflegtes Fell,
- Haarausfall,
- Seborrhoe (trocken oder ölig),
- vermehrtes Putzen, Alopecie,
- lange Krallen.

#### **Feliner Hyperadrenocortizismus**

Dermatologische Symptome beim felinem Hyperadrenocortizismus/iatrogenem Cushing:

- selten bilateral symmetrische Alopecie,
- dünne Haut, spontane Hautrisse (Abb.2),
- Komedonen, Seborrhoe,
- Hyperpigmentation.

## An welche Differentialdiagnosen sollte ich denken?

- Schablonenkahlheit (pattern alopecia)
- Alopezie X,
- zyklische Flankenalopezie,
- telogenes Effluvium (und anagenes Effluvium),
- rassenspezifische folliculäre Dysplasien (Irischer Wasserspaniel, Portugiesischer Wasserhund, Chesapeake Bay Retriever),
- Farbmutantenalopezie (und Black Hair Follicular Dysplasia),
- idiopathische folliculäre Dysplasien,
- kongenitale Alopezien (X-chromosomale folliculäre Aplasie und dentale Dysplasie, Haarfollikeldysplasie bei chinesischem, mexikanischem und peruanischem Nackthund, Sphynx und Unter-rassen).

### Literatur

1. Mecklenburg L, Linek M, DJ Tobin (2009): Hair loss disorders in domestic animals. Erste Aufl. Wiley-Blackwell.

2. Müntener T, Doherr MG, Guscetti F, Suter MM, Welle MM. (2011): The canine hair cycle - a guide for the assessment of morphological and immunohistochemical criteria. *Vet Dermatol.* published online ahead of print, DOI: 10.1111/j.1365-3164.2011.00963.x.

3. Scott D, Miller G, Griffin G. (2001): *Small Animal Dermatology*, 6. Auflage, Saunders, S. 780-1003.

4. Thelma LG, Ihrke P, Walder E, Affolter VK. (2005): *Skin Diseases of the Dog and Cat*, zweite Aufl. Blackwell Science Ltd, S. 480-533.

### Korrespondenzadresse

Dr. Silvia Rüfenacht, Dipl. ECVD  
dermaVet  
Oberentfelden (CH)  
s.ruefenacht@dermavet.ch